



Purzel

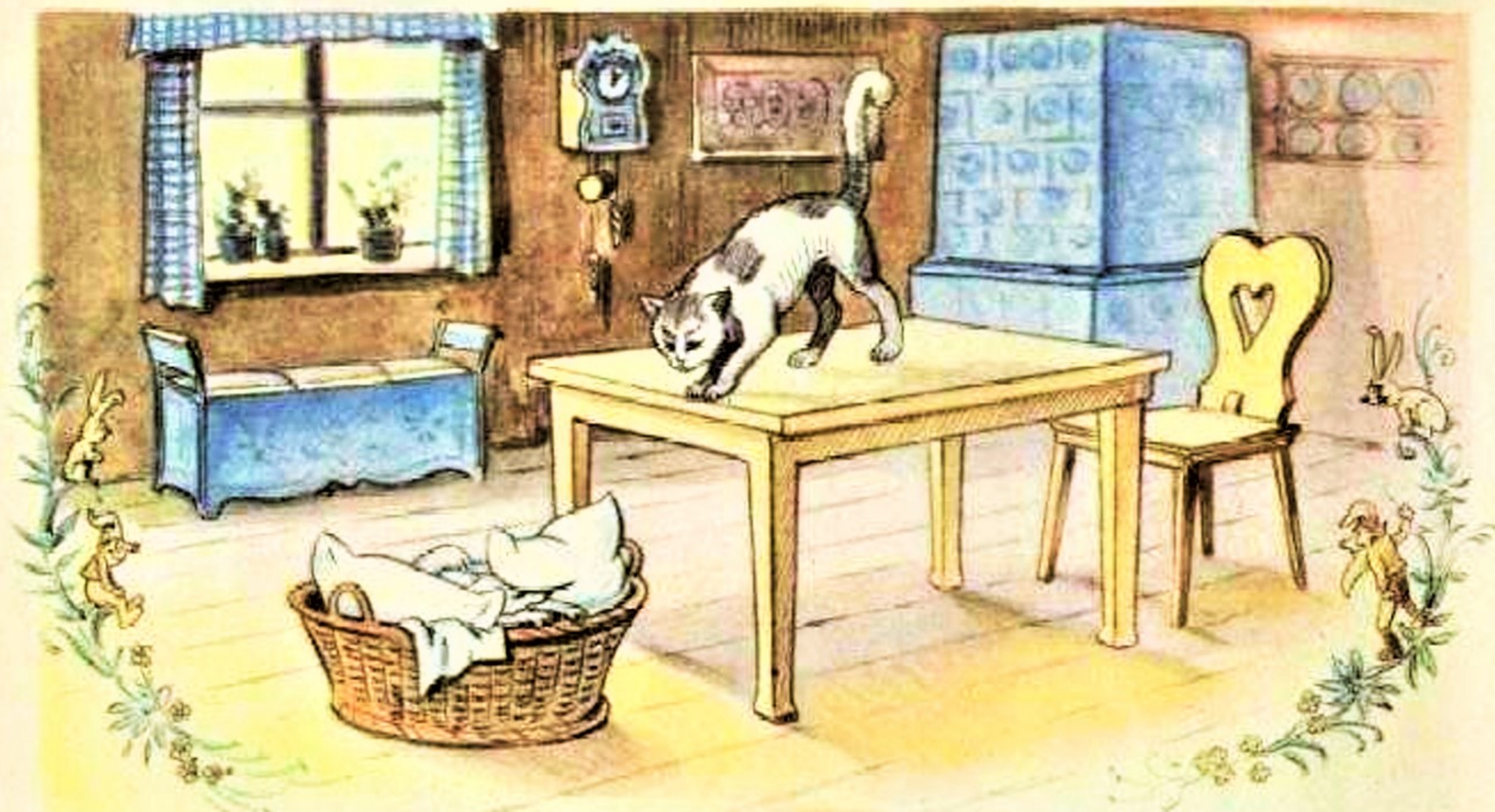
EINE HUNDEGESCHICHTE
IN VERSEN UND BILDERN

VERSE: HERMANN MUCK
BILDER: W. KRÜGER
ATELIER CH. K. GESSINGER

Copyright Berlin 1946
Nachdruck verboten
Zweite, geänderte Auflage

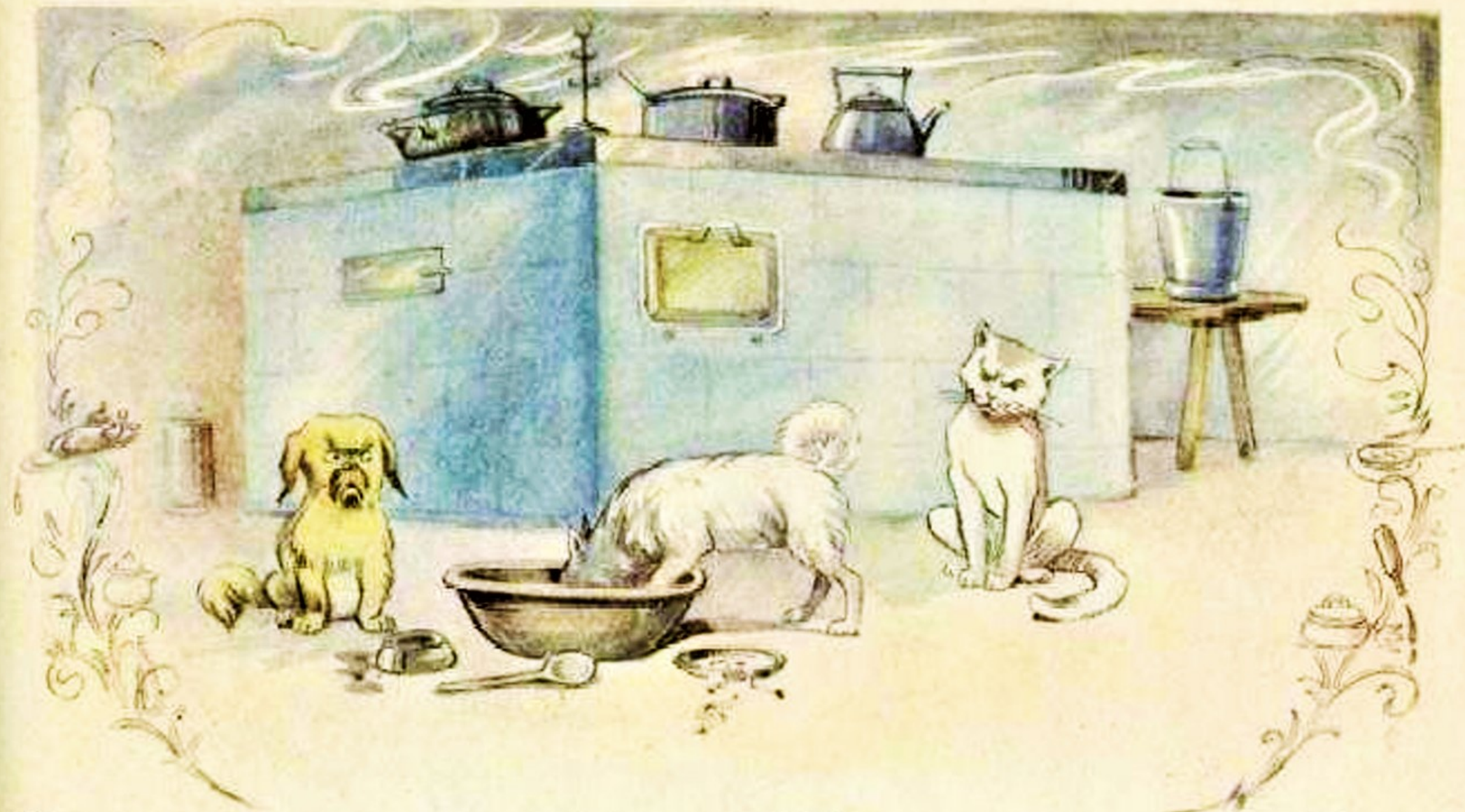


Gustav Mayer & Sohn, Berlin N 54, Reckenthalex Straße 10



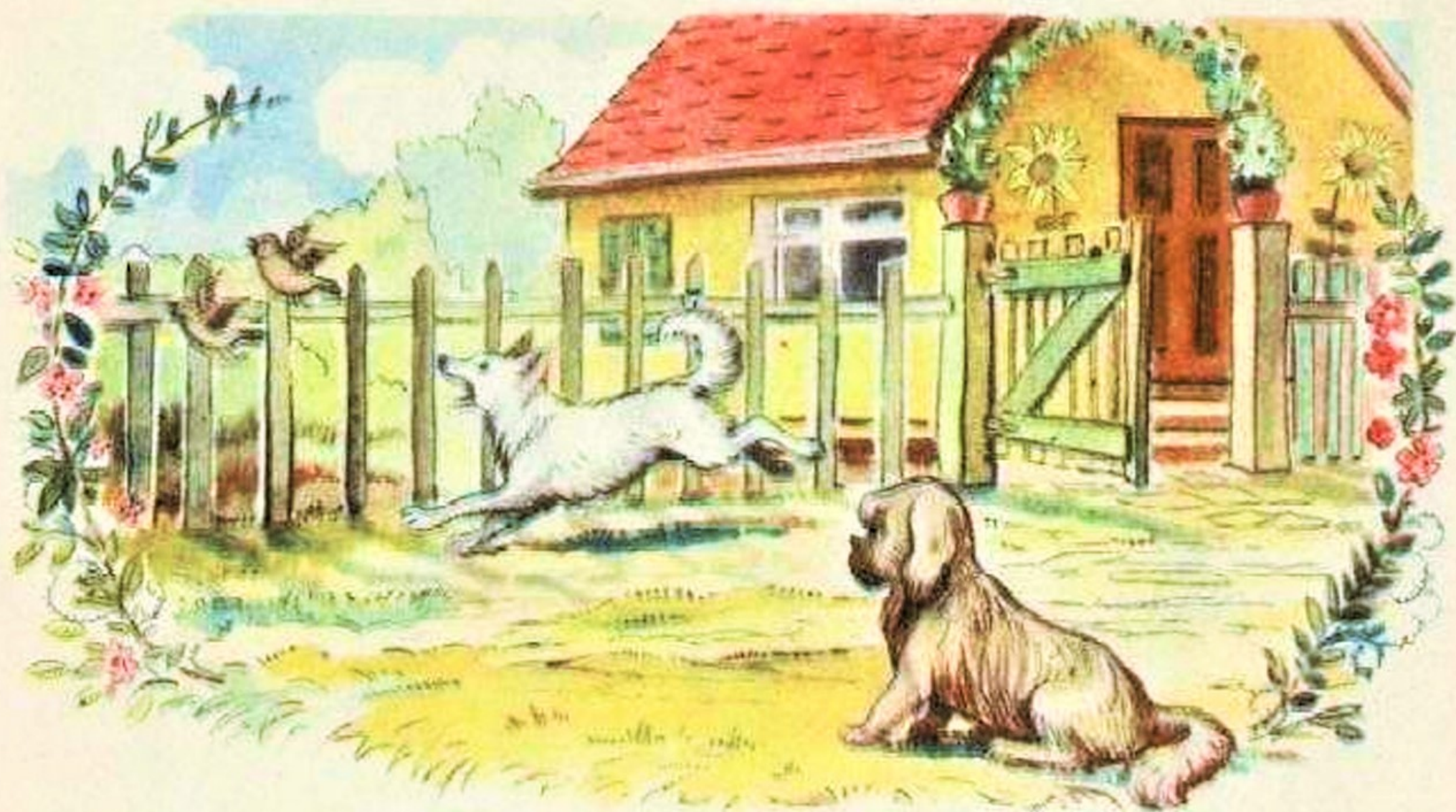
Ihr lieben Kinder seht und schaut,
was hier das Katzchen anmiaut.

Ein Hündchen klein kam hier zur Welt,
was es erlebt, sei nun erzählt.



Der Spitz hat einen Dickschunger,
Schnurr und Mopsel sehn's mit Kummer.

Nichts bleibt übrig für die Beiden,
für sie beginnen schlimme Zeiten.



Nun seht, hier rast der böse Spitz
Den Vögeln nach, schnell wie der Blitz.

Die kleinen Sänger schnell entweichen,
hier könnt ihr Schelme nichts erreichen!



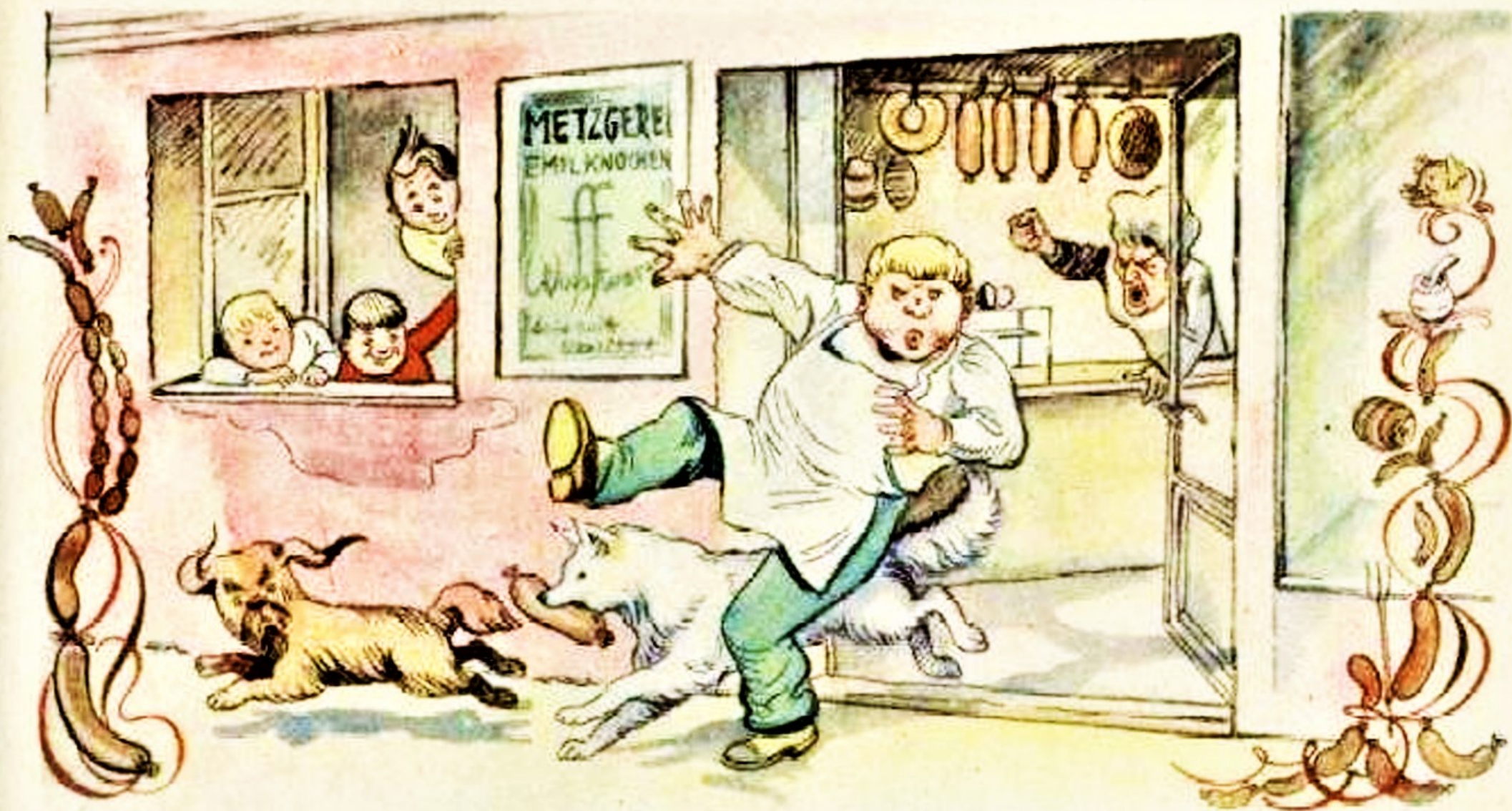
Die Uniform macht ihn verrückt,
kaum hat den Postmann er erblickt,

schon rast er auf die Reine-schwapp!
in Fetzen hängt die Hos' herab.



*Zur Sühne dieser Missetat
Der Postmann Geld gefordert hat.*

*Parzel ahnt schon, was ihm blüht,
als er Herrchen zahlen sieht.*



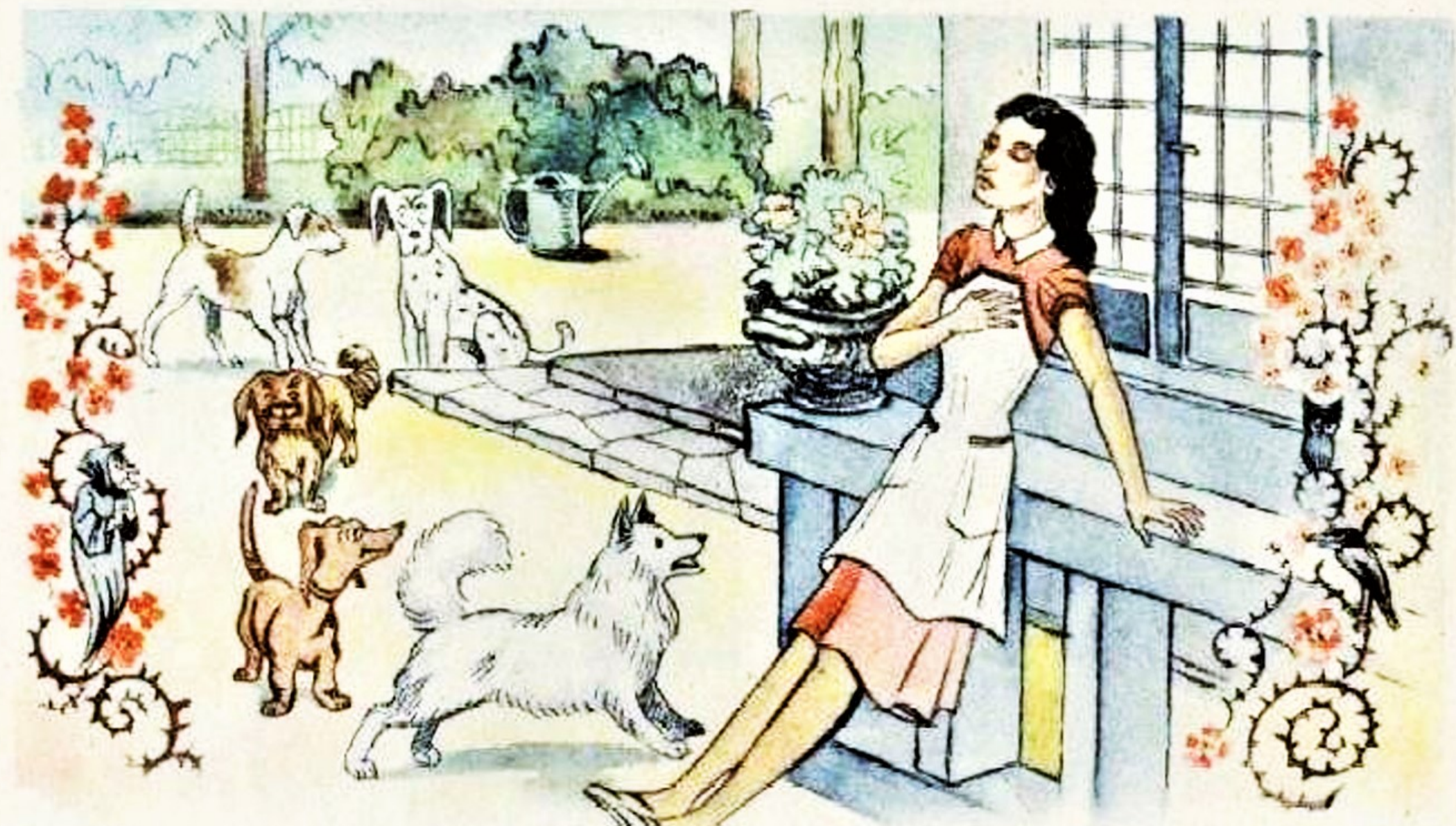
Und gibt ihm Herrchen noch so Stieb;
hier seht ihr ihn als argen Dieb.

Schlächter Knochen sieht entsetzt,
wie Purzel mit der Wurst entwetzt.



Hier läßt er Mopsel treulos stehn,
mit einem Dackel scht ihr ihn jetzt gehn.

Läßt zärtlich sich von ihm belecken,
Schmurr und Mopsel schauen grimmig
um die Ecken.



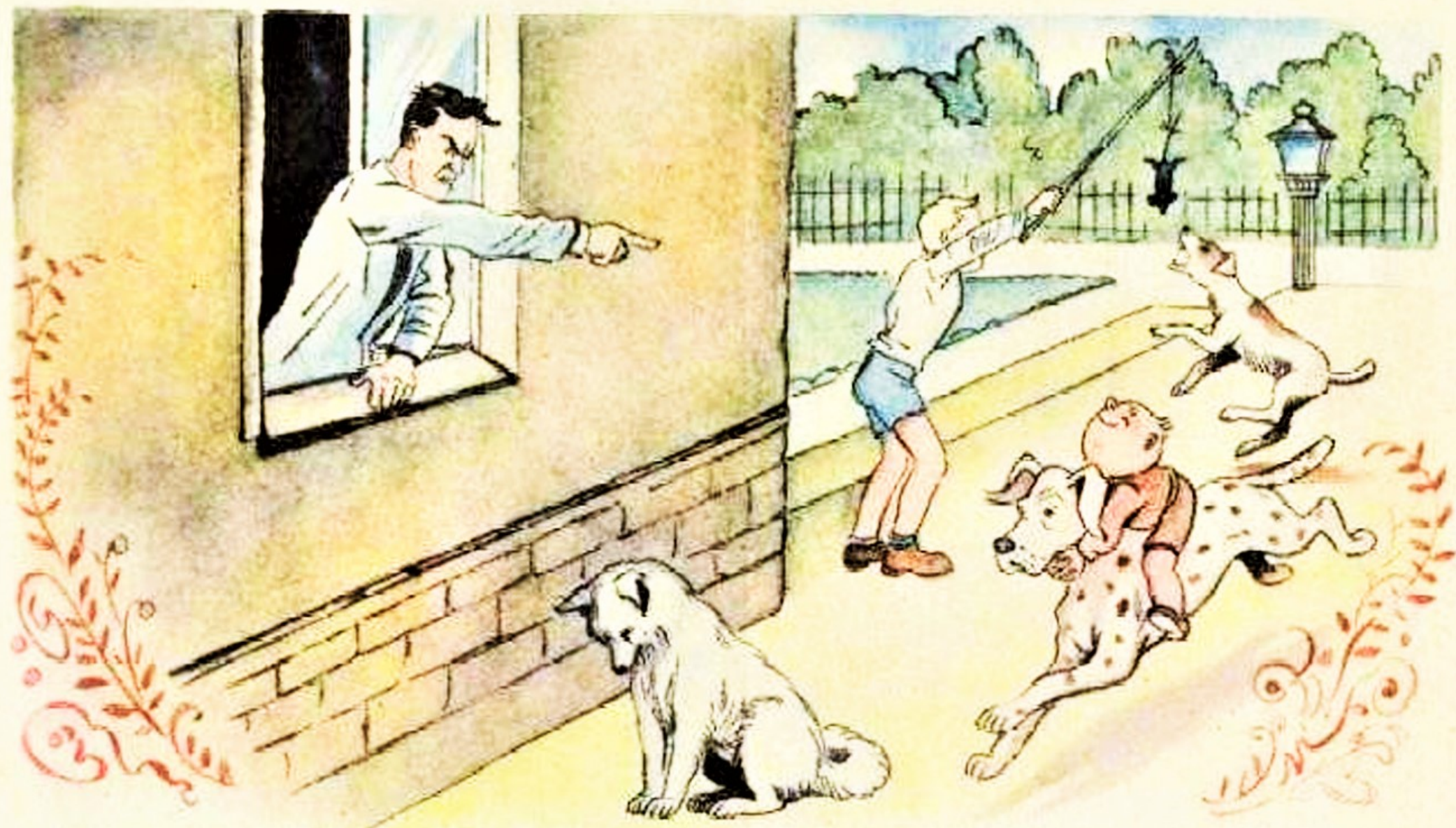
Doch Purzel reicht das noch nicht aus,
zwei neue Freunde sind im Haus.

Die Hausfrau sieht man schreckensbleich,
entsetzt sieht sie das Hundereich.



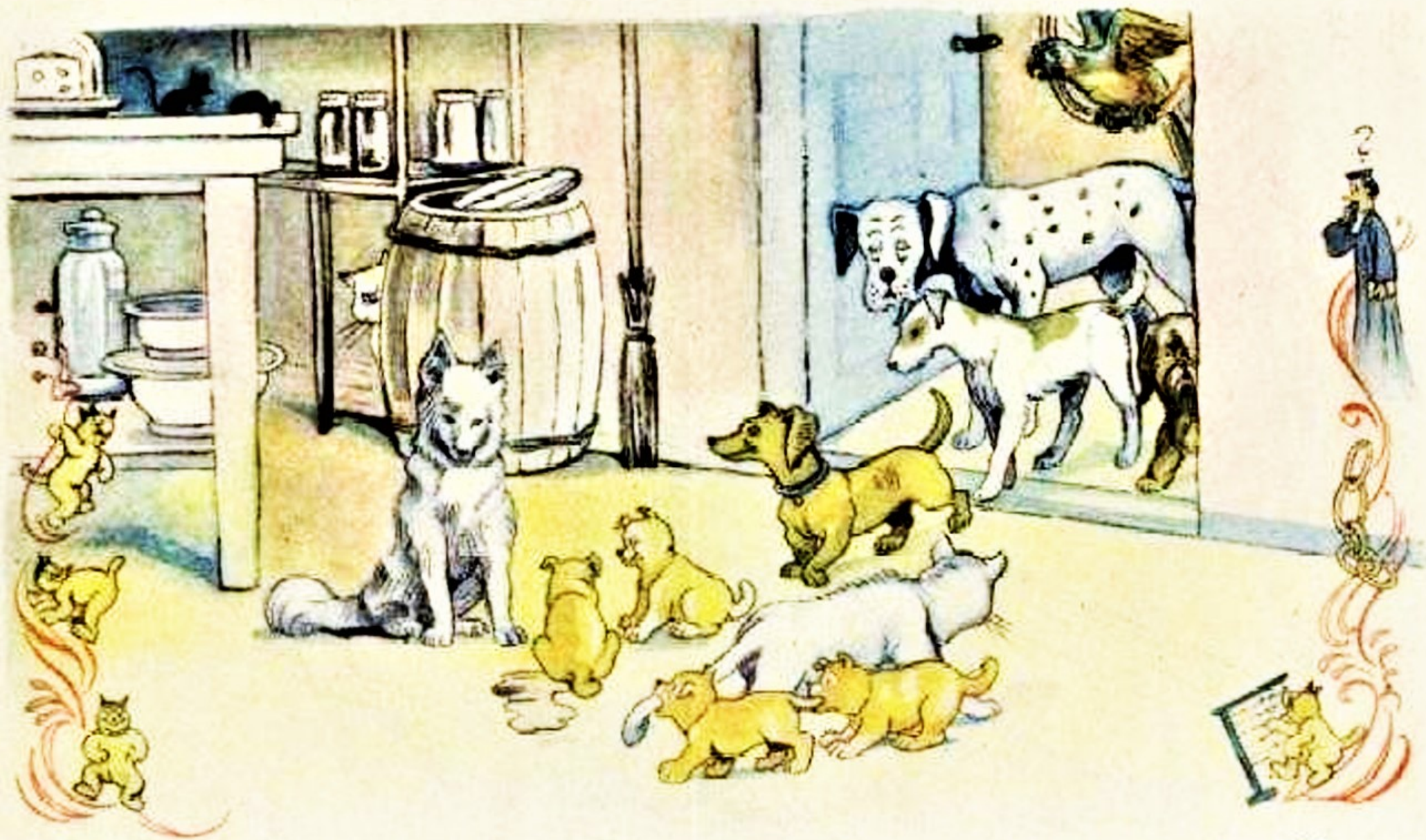
Oh weh! Nun ist der Schrecken groß!
Im Hause ist der Teufel los.

Wartet nur, ihr beiden Diebe!
Herrchen gibt euch sicher Hiebe.



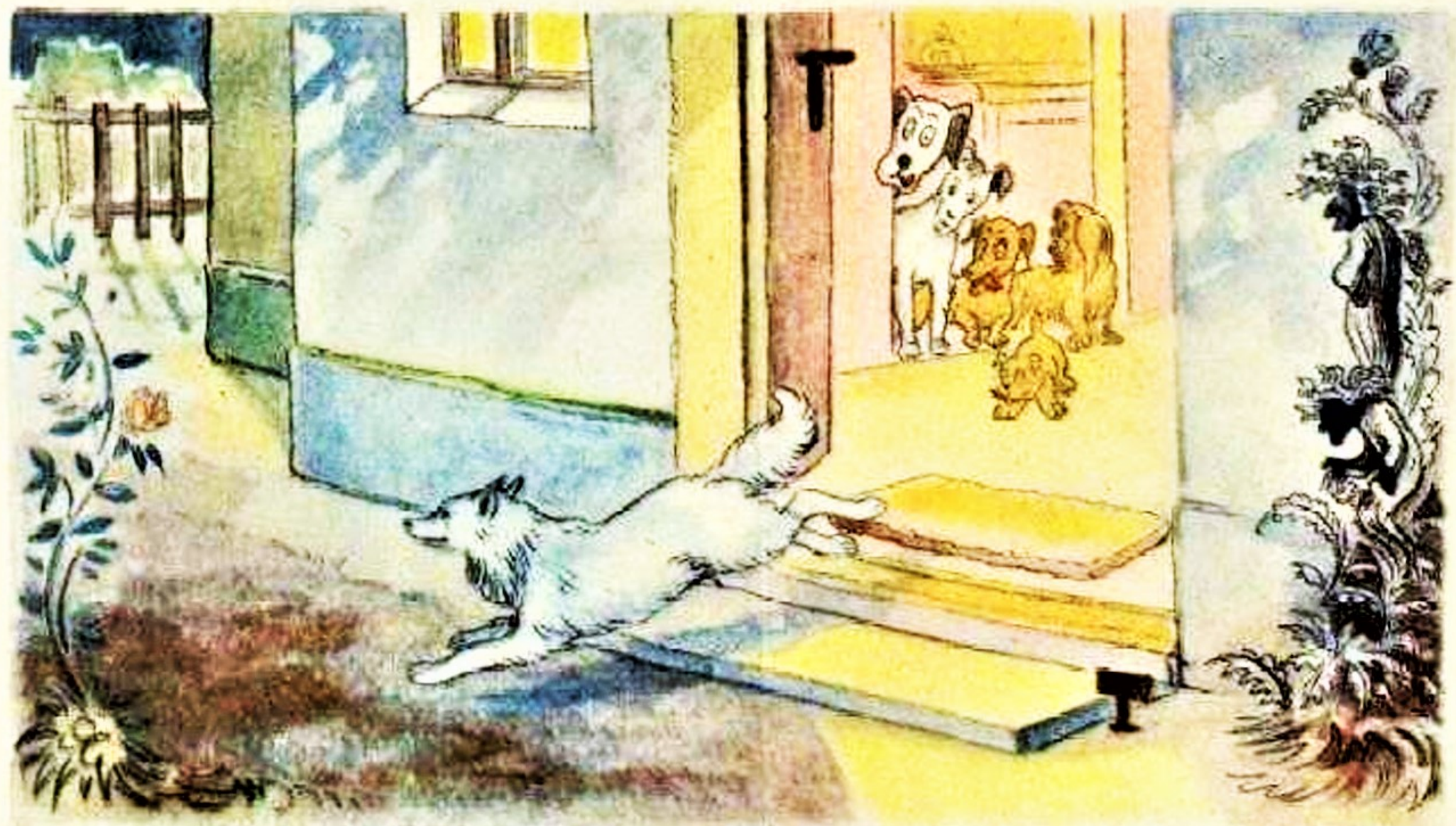
Die Kinder haben ihren Spaß,
nur Herrchen ist nun stets sehr blaß.

Voll Zorn er fest entschlossen ist
zu entfernen diesen Bösewicht.



Doch eines Tages ist's so weit,
zu Ende ist die Herrlichkeit.

Purzel sieht mit großen Sorgen,
daß er ist Papa geworden.



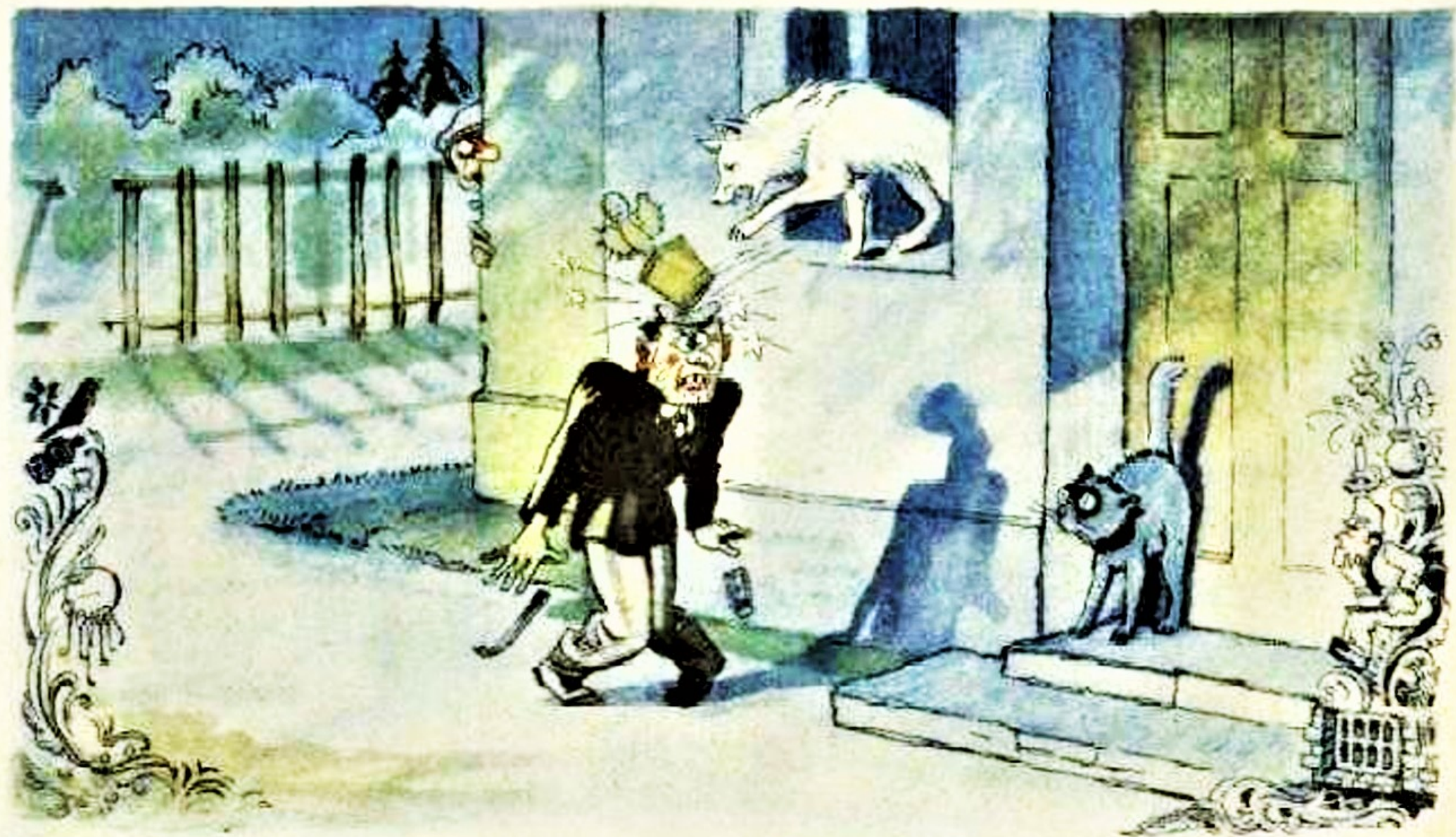
Das wird dem Armen doch zu viel,
Flucht ist jetzt sein nächstes Ziel.

Vor dem neuen Vaterschrecken
kann nur noch schnelle Flucht ihn retten.



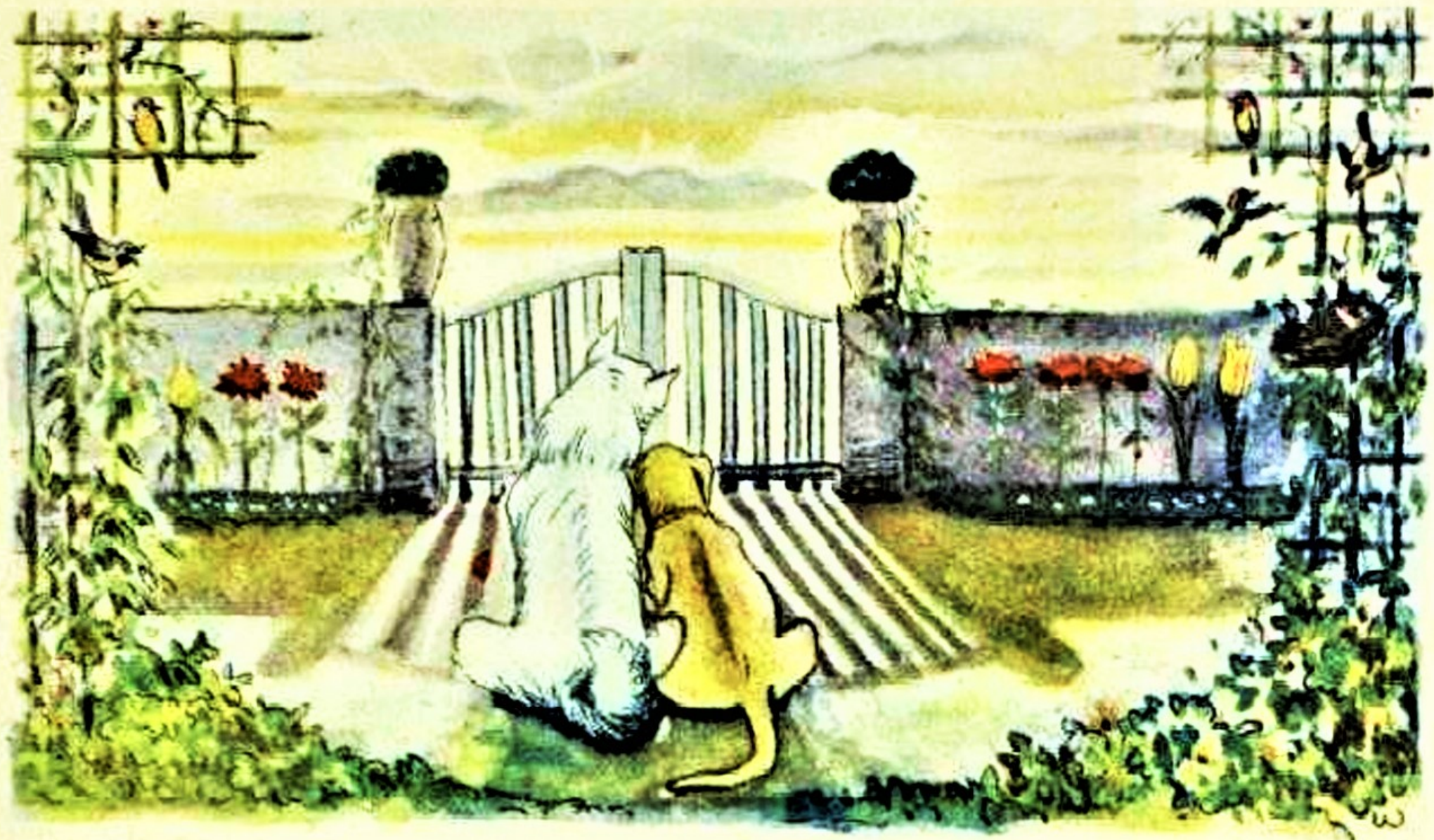
Voll Verzweiflung schleicht er bald
Durch einen dunkeln, finstren Wald.

Die Zunge hängt ihm lang heraus,
Oh Gott! Wie sieht der Färzel aus!



Voll Reue ist er heimgekehrt,
nie mehr zu gehen er sich schwört.

Zum Dank er sich jetzt nützlich macht,
indem er nachts das Haus bewacht.



Doch mit dem Alter kommt Verstand,
Der Garten ist sein Heimatland.

Er liebt nicht Laufen mehr, Gehimmel,
er sieht sich schon im Hundehimmel.